

Automobil Rundschau

Nummer 4
Februar 2004

Exklusiv auf
modellautohomepage.de

In dieser Ausgabe:
Spielwarenmesse
Nürnberg 1/43



Liebe Leser,

jetzt ist es soweit! In Kooperation mit Rudolf Lohwasser haben wir die Möglichkeit bekommen, Ihnen Neues, Wissenswertes und Schönes aus der Auto- und Modellwelt im Internet unter modellautohomepage.de zu präsentieren.

Starten wollen wir mit dem Messebericht zur Spielwarenmesse 2004, in den bereits vorher veröffentlichten Ausgaben können Sie unsere Vorlieben erkennen: Modellautos in 1/43, schöne Autobücher und Prospekte, Rennsport 1950 bis 1980, Sonderkarosserien und vor allem kleine Automarken aus Italien, Frankreich und Deutschland. Über diese Themen wollen wir je nach Informationsanfall und auch persönlichem Zeitrahmen berichten.

Rückfragen, Anregungen und Ergänzungen nehmen wir gerne unter die.seidels@t-online.de entgegen.

Herzlichst

Georg Amtmann

Rudolf Seidel

Die Fotos auf dem Titel....

. . . betreffen alle das Hauptthema dieser Ausgabe: Modellautos.

Der BMW 328 Mille Miglia 1940 von Schuco gehört zu den schönsten und wichtigsten Neuheiten in 1/43.

Der Lamborghini Islero ist ein Baustein zur immer größer werdenden Lamborghini-Kollektion von Minichamps.

Ein Zeichen, dass die japanische Firma Ebbro sich nicht nur auf heimische Produkte beschränkt, ist dieser spektakuläre Porsche RSR turbo von 1974.

Der Abarth 208 Boano ist ein Musterbeispiel für die Kleinserienkunststücke von Andrea Brianza.

Der Mercedes Benz O 321 von Minichamps erweitert die Flotte der historischen Busse in 1/43.

Impressum

Die Automobil-Rundschau wird in unregelmäßigen Zeitabständen exklusiv im pdf-Format auf der modellautohomepage.de präsentiert. Download und Verwendung der Inhalte ausschließlich zur privaten Nutzung. Wir behalten uns die Auswahl von Beiträgen sowie Kürzungen vor. Die Bewertung von Modellen, Büchern etc. stellt unsere persönliche Meinung dar.

Die Automobil-Rundschau wird herausgegeben von
Georg Amtmann, Menterstr. 62, 81247 München, autoamtman@aol.com
Rudolf Seidel, Erfurter Str. 5, 80993 München, die.seidels@t-online.de

Die Modellwelt in Nürnberg durch die 1/43-Brille

Moderne Autos

Die große Spreizung des Angebots im Vorbild, bei der selbst kleinste vermeintliche Marktlücken auch von Großserienproduzenten besetzt werden, beeinflusst weiterhin das Sammelhobby. Besonders auffällig ist die Flut von Geländewagen, SUVs, Vans und den sogenannten Crossover-Modellen vom Sportvan bis zum Geländecoupé. Ausserdem trägt die Inflation an Luxus- und Supersportwagen, die natürlich begehrt sind, zum immer schwerer überschaubaren Modellangebot bei.

Marktführer bei den modernen Autos dürfte nach wie vor Minichamps sein, erfreulich, dass durch eine Kooperation mit Alfa Romeo alle neuen Modelle verkleinert werden, den Anfang machen 2004 die facegelifteten GTV und Spider. Audi, Ford und



Toyota gehören zum Kundenstamm, also kann man Neuheiten wie Audi A6, Ford CMax und Toyota Avenis erwarten. Besondere Liebe zum Detail wird bei den neuen Volvo S40/V50 deutlich, bei denen die freischwebende transparente Mittelkonsole perfekt wiedergegeben ist. Details in Hülle und Fülle kann man auch wieder bei Norev betrachten. Die neuen Modelle von Renault (Mégane Cabrio, Break, Limousine),



Peugeot (307CC, 407 als Limousine und Kombi, dazu die sensationellen Studien H20, 4002 und Hoggar), Citroen (C2), Fiat (Idea und Panda) und Lancia (Y und Fulvia 2003) sind wunderschön anzusehen und mit vielen überraschenden Gags wie Klappdächern, geteilt öffnender Heckklappe oder verstellbarer Bodenfreiheit (beim Porsche Cayenne) ausgestattet. Und wenn es zu einer Panne in der Modellvitrine kommt, bietet Norev einen Citroen Jumper Tieflader



mit funktionierender Winde und Absenkhydraulik und einen Peugeot Boxer als Stadtabschleppfahrzeug an. Schuco ist derzeit im modernen Sektor etwas an den Rand gedrängt, aber Opel Vectra Kombi, neuer Golf und Smart Fourfour verdienen Erwähnung. BMW hat inzwischen Kyosho auch für 1/43-Modelle entdeckt, X3 und 6er Coupé und Cabrio kennt man bereits, bis auf die meiner Meinung zu große Bodenfreiheit beim

6er wie auch schon bei der neuen 5er Limousine sind die Modelle ok. Die aktuelle Jaguar XJ Limousine stellt den ersten Ausflug von Vanguard's zu modernen Autos dar. Der Prototyp lässt auf ein schönes Modell hoffen. Viele neue japanische Autos findet man wieder in den Programmen von Ebbro (dazu später mehr) und J-Collection.

Der neue Rolls Royce war in Nürnberg immer noch nicht zu sehen. Liegt es an der Lizenz oder an der Form des Fahrzeugs? Bentley wird von Minichamps verkleinert, nach dem Continental GT kommt jetzt der Arnage in zwei Ausführungen zu einem wesentlich günstigeren Preis als die vorab an Bentley gelieferten Modelle. Der Mercedes SLR McLaren steht sowohl von Minichamps als auch von AutoArt bereit, beide Interpretationen sind gelungen, das Auto selbst ist wohl nicht jedermanns Sache. Den Lamborghini Gallardo und den Bugatti Veyron konnte man ebenfalls schon bei Autoart in gewohnter Qualität bewundern, während IXO seine Maserati-Reihe mit dem neuen Quattroporte fortsetzt, eindeutig eines meiner Lieblingsmodelle. Bei Spark erscheinen weitere Exoten wie Pagani Zonda, die aktuellen TVR-Modelle und für Replicars der Spyker in Straßen- und Le Mans-Version. Purer Luxus ist der Maybach 62 mit Glasdach von Autoart.

Klassische Autos

Die Versprechungen von IXO, auch klassische Maseratis auf den Markt zu bringen, sind in dieses Jahr vertagt, dafür ist auch ein Biturbo, ein Bora und ein Sebring dabei. Den 3500GT Spider Vignale und den Ghibli als Coupé und Spider kündigt jetzt auch Minichamps an, wer macht das Rennen? Trotz der unserer Meinung nicht gelungenen Form des ISO Grifo 7 Litri war das Modell scheinbar ein Erfolg, an den die Marke anknüpfen will: De Tomaso Mangusta und die Lamborghini-Typen Urraco, Islero, Espada, Jarama und LM 002 sind eine tolle Auswahl und der erste Blick auf die Prototypen enttäuschte nicht. Vom angekündigten Fiat Dino Spider war noch nichts zu sehen, wünschenswert wäre die 2,4-Liter-Version. Auch der Bentley



Continental R von 1955 ist nur als Vorbildfoto im Minichamps-Katalog. Autoart kündigt weitere Lamborghinis an, Miura, Countach und Diablo in vielen Varianten sprengen neben Jaguar E von Serie 1 bis zum V 12 die Sportwagenvitrine, in die auch noch der Ferrari 512 BB von Best einzuparken ist.



Natürlich gibt es auch wieder Ergänzungen für die Sammlung eher alltäglicher Autos. Minichamps erfreut mit der Ankündigung von BMW 700 Coupé und Cabrio (hoffentlich denkt man auch an Rennversionen!), mit den anderen Neuheiten steuert man deutlich auf die siebziger und achtziger Jahre, vielleicht ein Trend? Da wären also BMW 520i 1972, BMW 733i, VW Golf II, Passat 75, Fiat Panda, Citroen CX, Jaguar XJS 1980, Mercedes 200/8 und 190E, Opel Kadett D und Rekord D, Toyota Celica 1975, Trabant 601 Limousine/Universal und der Volvo 240 von 1986. Vieles ist schon mal dagewesen, aber für nachgewachsene Sammlerkreise (so vorhanden) sind das interessante Modelle in hoffentlich heutigem Qualitätsmaßstab und mit gelungenen Formen. Das ist nicht selbstverständlich, wie zuletzt die Knudsen-Taunus zeigten, die formal enttäuschten. Wenn der von Schuco gezeigte Prototyp des Commodore-B-Coupé nicht deutlich verbessert wird, droht schon der nächste Flop. Der Manta B ist ganz in Ordnung, leider verwendet man bei Schuco oft unpassende Rad-Reifenkombinationen, die Reifenquerschnitte waren in dieser Zeit noch wesentlich höher. Zu den Achtzigern gehört noch der Rover 3500 V8 von Vanguard's. Bei Vitesse erscheint neben einem Triumph GT 6 der letzten Version der Mercedes 220 S Ponton vorerst als Coupé. In guter Qualität wäre dieses Modell wichtig für jede Sammlung von Nachkriegs-PKW. Über den Fiat Ritmo von Progetto K möchte ich nichts berichten, bilden Sie sich selbst ein Urteil. . . Solido ist immer für



Überraschungen gut. Dass die französische Linie mit Ford Vedette 1953, Panhard 17, Renault Estafette und R12 Gordini weiterverfolgt wird, ist zu erwarten und positiv für den, der nicht über eine komplette Sammlung an alten Dinkys verfügt, aber dass es jemals Großserienmodelle von Seat 800 (der spanische Fiat 600 mit 4 Türen und längerem Radstand) und Seat Formichetta (Fiat 600 als Lieferwagen von Siata Spanien) geben wird, hätte ich mir in meinen kühnsten Träumen nicht vorgestellt. Dazu passt dann noch, dass Brumm den Fiat 500 in US-Ausführung mit Froschaugen (wegen der Zulassungsbestimmungen) bringt. Die Abarth-Kollektion hat hohe Zuwachsraten,



dank Brumm durch Fiat 500 Record Monza (Serienkarosserie) und eine ganze Reihe von Abarth 1000 Berline in schmal und breit mit neuer Motornachbildung und schönen Felgen. Als Ergänzung gibt es dann noch



Segmente der Steilkurve von Monza, wo diese Autos große Siege feierten.

Der Vorkriegsbereich wird nicht vergessen. Nach dem sensationellen Horch 853 vom letzten Jahr findet man bei Minichamps im Katalog einen Alfa Romeo 8c 2900B lungo Touring und den Mercedes 770 des japanischen Kaisers Hirohito. Ausserdem erscheinen die Ford-Modelle, die zum hundertjährigen Jubiläum der Marke produziert wurden, peu à peu im Normalprogramm, wie das T-Modell oder aus der Nachkriegszeit der Edsel Bermuda, der Continental Mk II oder die Mercurys von 1950 und 1969.

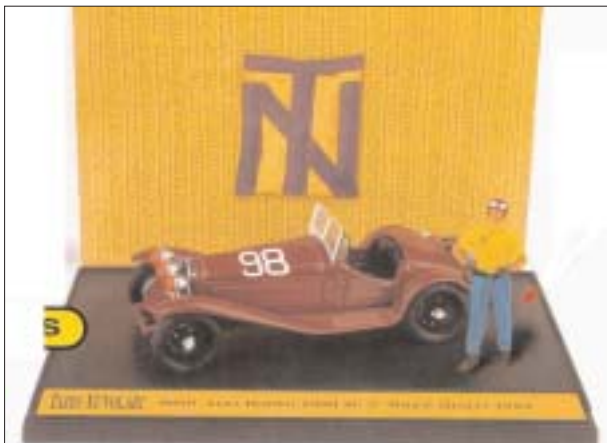
Rennsport klassisch

Die Le-Mans-Siegerreihe von IXO wird mit den schönen Alfa Romeos von 1931 und 1934 und mit anderswo schon besser

gesehenen Ferraris von 1958 und 1965 fortgesetzt. Die Mille Miglia ist immer wieder reizvoll, was Schuco für BMW dazu bewegt hat, den Siegerwagen von 1940 als Diecast-Modell zu produzieren und gleich noch den Roadster mit der Startnummer 72 dazu, wirkliche Topmodelle! Brumm stellt im Rahmen einer Tazio-Nuvolari-Edition dessen Alfa Romeo 8c 2300 von 1933 zusammen mit einer Figur des Meisters im passenden Outfit vor, das Modell entstammt einer neuen Form. Den letzten Sieger von 1957 hat Art Models im Programm, neben diesem Ferrari 315 S von Taruffi schließt der 250P von



1963 eine der letzten Lücken in einer LM-Sieger-Sammlung aus Diecastmodellen. Der Porsche 936 von 1976 wird als Trofeu-Modell auch dieses Jahr erscheinen. An die kleineren Marken und Klassen in der Sarthe denken wieder die Produzenten von Top Model Collection, die ihre Alpine-Reihe mit der M 63 von 1963 und der A 210 von 1968 erweitern sowie den Matra 630



von 1967 vorstellen und natürlich Spark/Bizarre mit Cunningham C6, Panhard 1954 und dem Cooper T39 von 1957, wogegen die Bizzarinis immer noch nicht ganz fertig sind. Durch die Herstellung dieser Resinmodelle in Billiglohnländern wird die Grenze zwischen Klein- und Großserie immer weiter aufgeweicht. Auch der Unterschied zwischen Industrie- und Handarbeitsmodell ist fließend. Aus Italien kommen immer noch klassische Diecasts hoher Qualität. Neben vielen (oft interessanten) Varianten sind brandneu der Alfa Romeo 33 Langheck Le Mans 1968 von Best und ein traumhafter Maserati A6 GCS Spider von Bang.

Dieses Jahr kann man sich über viele klassische GT- und Tourenwagen freuen. Minichamps hat den Ford Cortina zum Lotus Cortina GT weiterentwickelt, ein interessantes Gerät aus der Frühzeit der "Tin Tops". Frischer sind da der BMW 320 Gr. 5 (Fruit of the Loom, Warsteiner, Jägermeister), der Porsche 934 (Vaillant, Jägermeister etc.) und 935 Martini sowie der Audi 200 Quattro Trans Am, die allerdings alle nur als Vorbildfotos zu sehen waren. Trofeu bringt viele BMW 2002 Gr. 2, und einer der Knaller ist der Porsche RSR Martini turbo 1974 von Ebbro. Diese Marke, neuerdings bei uns von NZG vertrieben, ist zur absoluten Spitze in Diecastmodellen zu zählen. Mir persönlich gefällt auch das kleine Mazda Rotary Coupé von den 24h von SPA 1967 sehr gut, von den Nissan Rennsportwagen aus den 60/70ern und den modernen Japanern aus der GT-Meisterschaft ganz zu schweigen. Übrigens gibt es von Ebbro auch einen wunderbaren Katalog mit allen lieferbaren Modellen und eine gute Website.



Die im letzten Jahr angekündigten klassischen Formel 1 von Minichamps lassen teilweise noch auf sich warten, es sind aber weitere Ankündigungen wie Benetton 1988/1991, Arrows 1985, Williams 1980/1986 usw. dazugekommen. Das ist schon ein Fall

für Spezialisten! Kurios sind die sechsrädrigen Testversionen von March und Williams aus den Siebzigern, die aber nie in der Formel 1 gerannt sind, lediglich bei englischen Bergrennen Furore machten.

Rennsport modern

Keine entscheidenden Änderungen: F1 von Minichamps und Mattel, LM und GT hauptsächlich von Minichamps und Spark. Interessant hier der TVR Tuscan, der Pagani Zonda und die unten erwähnten Ferrari 575 und 360 von Red Line. Tourenwagen wieder von Minichamps und Schuco. Bisher fehlen mir ansonsten auch noch die wirklich neuen Autos. Audi R8, Porsche GT3 und Vipers habe ich schon genug. . .

Rallyes

Weiterhin positive Entwicklung: Minichamps schließt eine "kurze" Lücke: Der Audi Sportquattro kommt gleich als Straßenversion, Rallyeversion 1985, S1 von 1986 und als Pikes-Peak-Sieger auf den Markt. IXO kündigt immer noch Lancia Delta S4 und Talbot Sunbeam Lotus an, der Delta ist bereits als Prototyp zu sehen gewesen und wirkt vielversprechend. Bei IXO ist kritisch anzumerken, dass man viele Modelle für Altaya fertigt, die billig im französischen oder spanischen Zeitungskiosk zusammen mit einem Heft verkauft werden. Die gleichen Formen werden dann etwas besser ausgestattet im normalen IXO-Programm angeboten. Nicht immer entsprechen diese Autos der gewohnten Qualität! Siehe auch die Serie "Taxis der Welt", aus der z. B. der Tatra 603, der Mercedes /8 lang und die Lincoln Continental Limousine stammen.

Aktuelle Rallyeautos werden derzeit von Solido, Autoart, IXO, Vitesse, Norev und Minichamps angeboten. Es fällt schwer, hier eine Entscheidung über die höchste Qualität zu treffen. Wichtige Neuheiten sind dieses Jahr der Peugeot 307WRC (I,S), der Skoda Fabia (I,S), der Ford Focus WRC (M,S,V) und der Citroen C2 (N,S). Bei Vitesse sind die Motorhauben der Modelle grundsätzlich zu öffnen und dekorierte Fahrer und Beifahrer im Auto.

Nutzfahrzeuge

Dieser Bereich scheint sehr erfolgreich zu sein, bleibt zu hoffen, dass der Bogen nicht überspannt wird. Ich möchte die modernen LKW ausklammern, dieses Gebiet ist mir zu speziell. Minichamps hat Lieferrückstände aufgeholt, dennoch fehlen vom letzten Jahr noch der Henschel HS 140, der Mercedes O 321 und der Opel Blitz 1955. Alle drei Modelle waren zu sehen und machen einen sehr guten Eindruck. Neu hinzu kommen der Büssing LU11/16, ein Scania LB 141 S Sattelschlepper, der Mercedes Bus O 317 K und als Transporter bzw. Kleinbus der VW T2 und der Ford Transit von 1965. Interessant sind neue Aufbauten, einmal ein Getränkelaster und ausserdem ein Heizöltank und ein Tankwagen, vorerst alles auf Basis des MB L3500. Die vielen neuen Feuerwehren würden den Rahmen sprengen, erwähnt sei nur der Magirus Eckhauber als TLF. Schuco ergänzt den soeben erschienenen Setra S6 mit einem passenden Gepäckanhänger, erweitert die MB L319-Palette mit Pritschen- und Kofferaufbau und kündigt den Hanomag L 28 an. Auch die Schlepperserie wird ausgebaut: Hanomag R 40, ST 100, Deutz F 1 und Ferguson TE 20 erscheinen neben dem Fendt Dieselross von 1930. Premium Classixx zeigt neben dem Mercedes L 911 Kurzhauber ein Wunschmodell, den VW Fridolin, der aber nach erstem Augenschein in den Proportionen misslungen scheint. Peter Brunner, den man aus Herpa- und Schuco-Zeiten bekannt ist, sollte es besser können!



Kleinserienmodelle

Auch hier ist ein neuer Trend spürbar, Modelle in hoher Qualität, die in China gefertigt werden. Vorreiter ist Look Smart, es erscheint eine unübersehbare Latte von Ferraris, Alfa Romeos und Lamborghinis, ausserdem Audi-Studien wie Nuvolari und Le Mans Quattro. Die Modelle sind durchwegs gut und liegen mit ca. 90 Euro genau zwischen den Großserienmodellen und den Spitzenmarken wie BBR, MR und ABC Brianza, die inzwischen 150 bis über 200 Euro kosten. Ähnlich wie Look Smart in Preis und Ausführung sind die Autos der japanischen Marke Make Up, die neben speziell japanischen Modellen den Alfa Romeo SZ und RZ Spider präsentiert und Alfa Duetto Spider und BMW 507 plant. Moderne Ferraris sind auch von Red Line Models in Sicht, diese neue Linie beginnt mit Enzo und Scaglietti, ausserdem mit den GT-Rennversionen von Maranello und 360, Preis und Qualität sind mit Look Smart vergleichbar. Bei Brianza habe ich zwei aussergewöhnliche Stücke entdeckt, den Fiat Abarth 208 Boano Coupé 1955 und den Alfa Romeo 2000 Abarth Ghia 1954. Beide überzeugen durch gute Formgebung und saubere Zweifarbenlackierung und sind auch von der Vorbildwahl Spitze. BBR hat neben den ganzen neuen Ferrari und Maserati endlich wieder etwas Zeit für alte Modelle, so dass der Maserati 3500 GT Boneschi endlich auf den Markt kommt. Kein richtig schönes, aber irgendwo ein interessantes Vorbild, das auch gut wiedergegeben wird. Vom ebenfalls präsentierten Maserati Ghibli kann man nur das Gegenteil sagen, Vorbild schön, Modell danebengegangen. Hoffentlich klappt es bei den Neuankündigungen Lancia Flaminia Super Sport Zagato und Lancia Florida besser. Der Ferrari 166 Inter mit Karosserie von Stabilimenti Farina ist dagegen richtig gut gelungen. Die Angst beim Kauf dieser hochpreisigen Modelle, dass das gleiche Auto nächstes Jahr von einem Großserienhersteller präsentiert wird, ist allerdings nicht immer unberechtigt.

